

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Schulausschuss - öffentlich

Sitzungstermin: Dienstag, 21.09.2010

Raum: Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 18:52 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

Niederschrift

Herr Carsten Bürmann

Elternvertreter

Frau Sina von Lienenn

Schülervertreterin

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.09.2009
- 4 Endbericht der Schulinspektion vom 09.06. bis 11.06 in der Grundschule Feldbreite
Vorlage: 2010/141
- 5 Schuleinzugsbereiche der Grundschulen Loy und Feldbreite
Vorlage: 2010/140
- 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2011
Vorlage: 2010/119
- 7 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause eröffnet die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 12 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Schulausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.09.2009

Der Schulausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 21.09.2009 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

**Endbericht der Schulinspektion vom 09.06. bis 11.06 in der Grundschule Feldbreite
Vorlage: 2010/141**

Sitzungsverlauf:

Frau Hobusch von der Grundschule Feldbreite erläutert eingangs hinsichtlich des vorliegenden Schulinspektionsberichts die differenzierten Bewertungen und bemerkt, dass die Lehrerschaft vom Grundsatz her sehr zufrieden mit dem Ergebnis ist. Sie betont, dass es gerade vor dem Hintergrund des recht hohen Migrantenanteils von bis zu 25 Prozent sehr erfreulich ist, dass eine Vielzahl an Schülerinnen und Schülern ab der Klasse 5 weiterführende Schulen besuchen können. Dies spricht für die Arbeit im Kollegium, das vielfach insbesondere in der 1. Klasse neben dem normalen Unterricht auch noch Sozial- und Erziehungsarbeit leisten muss. Sie dankt abschließend dem Schulausschuss und der Verwaltung für die gute Ausstattung, ohne die das gute Ergebnis der Inspektion nicht möglich gewesen wäre. Dessen ungeachtet bittet sie darum, den Zaun auf dem Schulhof bis zum Regenrückhaltebecken zu verlegen, damit die Schülerinnen und Schüler wieder ausreichend Rasenspielfläche zur Verfügung haben.

Frau Weber hinterfragt, wie die Schulleitung mit Fällen von Missbrauchsverdacht umgeht.

Frau Hobusch erläutert, dass bei Verdachtsfällen nach Abstimmung mit ihr grundsätzlich gleich Kontakt mit den Mitarbeitern des Jugendamtes des Landkreises Ammerland aufgenommen wird, die sensibel und mit Fingerspitzengefühl den jeweiligen Fall untersuchen.

Auf Nachfrage mehrerer Ausschussmitglieder weist Frau Hobusch darauf hin, dass Schwachstellen im Rahmen der Inspektion in erster Linie bei der Dokumentation aufgetreten sind.

Im Anschluss werden seitens der Ausschussmitglieder einige Verständnisfragen zu pädagogischen Inhalten gestellt und geklärt.

Frau Fisbeck erkundigt sich, ob und inwieweit die Schulleitung von der Inspektion gewusst hat und ob bereits andere Schulen in Rastede überprüft wurden.

Frau Hobusch erklärt, dass die Inspektion sechs Wochen vorher angekündigt wird und von der Schule vorab zahlreiche Informationen anhand eines umfangreichen Fragenkataloges eingefordert werden. Vergleichbare Schulinspektionen hat es bislang in der Gemeinde Rastede bei der Grundschule Leuchtenburg und an der KGS gegeben.

Herr Kowalski ergänzt, dass die Zukunft der Schulinspektion aufgrund fehlender Finanzmittel zur Zeit auf den Prüfstand steht und aus seiner Sicht davon auszugehen ist, dass die Inspektionen stark reduziert werden.

Frau Hobusch überreicht abschließend Herrn Krause eine gesammelte Unterschriftenliste (Anlage 4 zur Niederschrift) mit 124 Unterschriften von Eltern, die sich für die Versetzung der Zaunanlage auf dem Schulhof aussprechen.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 5

**Schuleinzugsbereiche der Grundschulen Loy und Feldbreite
Vorlage: 2010/140**

Sitzungsverlauf:

Frau Sager-Gertje, Frau Fisbeck, Herr Langfermann und Frau Jürgens begrüßen ausdrücklich, dass den Bürgerinnen und Bürgern im Neubaugebiet Südlich Schlosspark künftig ein Wahlrecht eingeräumt wird, wonach sie selbst entscheiden können, ob sie ihre Kinder zur dörflichen Grundschule nach Loy oder zur örtlich näher gelegenen Grundschule Feldbreite schicken wollen. In diesem Zusammenhang wird auch befürwortet, dass auf den Neubau eines Mehrzweckraumes verzichtet wird, da aller Voraussicht nach mittelfristig ein heute noch benötigter Klassenraum als Mehrzweckraum zur Verfügung stehen wird.

Auf Nachfrage von Frau Sager-Gertje erklärt Herr Gottwald, dass der Schulleiter der Grundschule Loy für die Eltern der Ansprechpartner ist, bei dem schriftlich zum Ausdruck gebracht werden muss, für welche der beiden Grundschulen sich die Eltern entscheiden.

Frau Fisbeck ergänzt, dass bei allen Bemühungen um den Erhalt der dörflichen Grundschule in Loy nicht die ebenfalls gefährdete Grundschule Leuchtenburg vergessen werden darf.

Herr Köver spricht sich ebenfalls für die Anpassung der Schuleinzugsgebiete mit der vorgesehenen flexiblen Lösung aus, beanstandet jedoch, dass auf die Errichtung eines Mehrzweckraumes verzichtet werden soll. Er stellt den Antrag, für die Übergangszeit eine Mobilbauklasse anzumieten, die nach seiner Erkenntnis lediglich 2.600 Euro an Betriebskosten pro Jahr verursachen würde.

Frau Weber weist darauf hin, dass im Satzungsentwurf noch einige kleine Grammatik- und Rechtschreibfehler berichtigt werden müssen.

Auf Nachfrage von Herrn Kowalski erläutert Herr Sundermann, dass sich die Einzugsbereiche der Kindergärten an die Schuleinzugsbereiche orientieren, sodass auch hier künftig eine Wahlmöglichkeit zwischen dem Kindergarten Loy und der neuen Kindertagesstätte an der Feldbreite besteht.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Krause über den weitergehenden Antrag von Herrn Köver, der wie folgt lautet, abstimmen:

- *Die Satzung über die Anpassung der Schuleinzugsgebiete Loy und Feldbreite wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.*
- *Die Errichtung eines Multifunktionsraumes in der Grundschule wird als Mobilbauklasse vorgenommen.*

Bei 1 Ja-Stimme, 9 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen wird der Antrag abgelehnt.

Beschlussempfehlung:

Die Satzung über die Anpassung der Schuleinzugsgebiete Loy und Feldbreite wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Die Errichtung eines Multifunktionsraumes in der Grundschule wird nicht vorgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	1
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2011

Vorlage: 2010/119

Sitzungsverlauf:

Herr Gottwald stellt zu Beginn der Beratung für den Geschäftsbereich 2 anhand einer umfangreichen Präsentation den Teilhaushalt 5_021 „Angelegenheiten der Schulen“ vor. Der Vortrag liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei.

Herr Unnewehr stellt anschließend die Plandaten für den Teilhaushalt 4_01 „Zentrale Gebäudewirtschaft Hochbau“ für den Geschäftsbereich 1 dar. Die einzelnen Folien hierzu sind als Anlage 2 der Niederschrift beigelegt.

Im weiteren Verlauf der Haushaltsberatung gehen die Mitglieder des Schulausschusses einzelne Positionen durch. Es werden Verständnisfragen zu einzelnen Positionen gestellt und geklärt.

Nachfolgend genannte Themenbereiche werden näher erörtert:

Beteiligung an der Astrid-Lindgren-Schule

Frau Sager-Gertje bemerkt vor dem Hintergrund der recht hohen Kosten für die Schulbeteiligung an der Astrid-Lindgren-Schule in Edewecht, dass bei der vorgesehenen Anpassung der Schulverträge auch über die im vergangenen Jahr diskutierte Einrichtung eines GE-Bereiches an der Förderschule am Voßbarg aus Sicht der SPD-Fraktion noch einmal eingehend gesprochen werden sollte.

Herr Krause bittet ergänzend darum, dass wie bereits im Rahmen der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses angeregt vor der nächsten Sitzung des Schulausschusses eine Bereisung der Astrid-Lindgren-Schule erfolgen sollte. Im Hinblick auf den Haushalt 2012 wäre es zudem ratsam, zu gegebener Zeit noch einmal eine Bereisung der gemeindlichen Schulgebäude vorzunehmen.

Weitere Sanierung der KGS

Frau Fisbeck hinterfragt, welche konkreten Maßnahmen sich hinter den weiteren Sanierungsabschnitten bei der KGS für 2012 und 2013 verbergen.

Herr Unnewehr erläutert, dass die einzelnen Maßnahmen im Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen am 17. Mai 2010 im Rahmen der Beratung über das Energiekonzept (Vorlage 2010/065) ausführlich vom Planungsbüro vorgestellt wurden.

Eine kurze Zusammenfassung ist der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

Dachsanieierung Altbau Schule Wahnbek

Herr Köver erkundigt sich vor dem Hintergrund der vorgesehenen umfassenden Dachsanierung am Altbau der Grundschule Wahnbek, wie das Gebäude mittelfristig genutzt werden soll.

Herr Krause bemerkt, dass allein aus Sicherheitsgründen eine Sanierung erforderlich ist, da bereits in jüngster Vergangenheit Dachziegel abgeplatzt sind.

Herr Sundermann erläutert ergänzend, dass im Altbau nach derzeitigem Stand der Planung mittelfristig mindestens noch der Hort der Grundschule und die Hausmeisterwohnung untergebracht sind.

Gerichtskosten beim Produkt KGS

Herr Köver bittet um Auskunft, was sich hinter dem Punkt Gerichtskosten beim Produkt KGS verbirgt.

Hinweis: Die Ansätze 2010 bis 2014 enthalten ausschließlich Kosten für die vom Land bewilligten Kosten für die Profilierung der Hauptschule. Sachverständigen-, Anwalts- und Gerichtskosten sind für die KGS nicht veranschlagt.

Mehrzweckraum an der Grundschule Loy

Herr Köver bemerkt, dass er aufgrund des nicht berücksichtigten Mehrzweckraumes an der Grundschule Loy dem Haushaltsplan in der vorliegenden Form nicht zustimmen kann.

Schulhof Grundschule Feldbreite

Herr Unnewehr berichtet hinsichtlich der von der Schulleitung gewünschten Versetzung der Zaunanlage auf dem Schulgelände der Grundschule Feldbreite, dass der GUV grundsätzlich keine Zaunanlage für erforderlich hält und zudem bei einer Vergrößerung des Schulgeländes zwingend eine zweite Aufsicht anmahnt. Im Übrigen hat der Inspektionsbericht hinsichtlich der derzeitigen Situation folgendes sehr gutes Resultat ergeben: *Das Schulgelände bietet Spiel-, Sport-, Bewegungs- und Naturerlebnismöglichkeiten in hohem Maße. Der Schulhof hat Bereiche, in die sich die Kinder zurückziehen und in denen sie entspannen können. Es bieten sich Versteckmöglichkeiten, es kann geklettert und gehüpft werden.*

Herr Sundermann ergänzt, dass der bestehende Zaun aufgrund seines Alters nicht mehr ohne größeren finanziellen Aufwand wie von der Schule gewünscht versetzt werden kann. Dessen ungeachtet zeigt er sich verwundert darüber, dass die Eltern vom Schulelternrat im Rahmen einer gerade durchgeführten Unterschriftenaktion (Anlage 4 der Niederschrift) falsch informiert wurden. Er stellt diesbezüglich fest, dass es definitiv falsch ist, dass durch die Wegnahme des Zaunes der Weg bis zur Straße und den Bahngleisen frei ist. Im Übrigen ist es auch nicht das Bestreben der Gemeinde, den Zaun zu entfernen. Hierzu gab es ein Schreiben der Gemeinde Rastede vom 05. November 2009 an die Schulleitung, das in Kopie auch dem Elternratsvorsitzenden zugestellt worden ist. Hierin heißt es wörtlich:

Insofern von der Grundschule der Rasenplatz zwischen dem jetzigen Zaun und der Schloßstraße genutzt werden soll, steht dieser zur Verfügung. Hinsichtlich der Nutzung gibt es zwei Szenarien, die in Abstimmung mit dem Gutachter hiefür denkbar sind.

- a.) *Entfernung des Zaunes neben dem Beachvolleyballfeld. Der Zaun nebst Tor wird entfernt, wobei die Zugänge zur Schloßstraße durch Zäune/Tore zu verschließen sind. Hierbei ist es unabdingbar, dass die Aufsicht der Schule den ganzen Schulhofbereich einsehen muss. Im Regelfall muss deshalb aufgrund der Flächengröße und der Unübersichtlichkeit eine zusätzliche Lehrkraft für die Pausenaufsicht eingesetzt werden.*
- b.) *Beibehaltung des Zaunes. Insofern der Zaun beibehalten wird, könnte die Rasenfläche trotzdem von der Grundschule genutzt werden. Hierzu bedarf es keiner Verriegelung der Zugänge zur Schloßstraße, wenn Einzelgruppen/Klassen in Begleitung einer Lehrkraft dort Sport oder beaufsichtigte Spiele durchführen.*

Tagesordnungspunkt 7

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause schließt die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 18:52 Uhr.